

LESEBRRIEF

Die ominöse Minute

Urteil des Bezirks-Sportgerichts im Fall Rüblinghausen/Niederschelden: „Nicht immer Hoeneß, Rummenigge, Trump, Erdogan, Putin, Gauland und Höcke. Nein, die Leserschleife sehnt sich nach lustigen, humorvollen Ereignissen in diesem tristen Alltagsverlauf. Es gibt sie, die lustigen Geschichten, die auch der Fußball schreiben kann.“

Rüblinghausen gegen Niederschelden 2:3, Niederschelden der Sieger dieses Spiels. Leider nur bis zur 93. Minute. Dann zog der gelbverwante Torschütze sein Trikot aus und bekam noch einmal „Gelb“, nicht „Gelb-Rot“. Der Torschütze wurde nicht vom Platz verwiesen und spielte noch eine Minute – dann war das Spiel zu Ende. Die Rüblinghausener sahen einen Regelverstoß des Schiedsrichters und haben geklagt mit dem Ergebnis: Das Spiel muss wiederholt werden. Die vom Sportgericht akzeptierte Zeugenaussage des Herrn Schlüter – in einer Minute könne viel passieren – hat das Sportgericht zu dem Urteilspruch veranlasst.

Diese „Un- oder Wahrscheinlichkeit“ hat eine philosophische, aber auch eine naturwissenschaftliche Dimension. In Bayern, da gab es mal einen Theatermann, Schriftsteller, Possenschreiber, Literat. Sein Name: Georg Lohmeier. Dieser Mann war der Erfinder und Ideengeber der Klamauk-Inszenierung „Königlich-Bayerisches Amtsgericht“. Solche Geschichten, wie das „Sportliche-Olper-Fußballgericht“ sie nun geschrieben hat, wäre bei Lohmeier auf der Theaterbühne gelandet.

In einer Minute kann viel passieren – muss nicht zwingend. Man kann in einer Minute auf den Hinterkopf fallen. Man kann in einer Minute eine Heringsgräte verschlucken. Man kann aber auch in einer Minute mal den klaren Menschenverstand einschalten. Dann hat man in einer Minute Klarheit. In einer Minute hat der verehrte Vorsitzende des SuS Niederschelden, Rainer Hofmann, das Urteil des Sportgerichts akzeptiert und ist in dieser einen Minute nochmals klüger geworden: „Es sind die Erfahrungen, die uns weise und klug machen.“

Herbert Petri, Siegen-Gosenbach
Bitte geben Sie Name, Vorname, Adresse und Telefonnummer für Rückfragen an. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Schreiben Sie an: E-Mail: stegen-sport@westfalenpost.de, Fax: 0271/2 32 37 32 oder per Post an die Redaktion, Koblenzer Straße 5, 57072 Siegen.

Kreisliga B: Kreuztal gewinnt Top-Spiel und Derby deutlich

B1: SpVg. Neunkirchen II - 1. FC Kaan-Marienberg II 1:5 (1:3). Mit Unterstützung aus dem Regionalliga-Kader – Mats Scheld, Florian Hammel – feierten die Käner mal wieder einen Sieg. Tore: 0:1/1:5 Scheld (11./67.), 0:2/1:4 Bulliqi (23./57.), 0:3 Jung (28.), 1:3 Krumm (33.).

B2: SF Eichen/Krombach - FC Kreuztal 1:4 (0:1). Der FC Kreuztal gewann das Spitzenspiel und Derby glatt mit 4:1 und baute die Tabellenführung aus. Tore: 0:1 Yildirim (37.), 0:2 Cako (64.), 0:3 Dema (65.), 0:4 Cako (68.), 1:4 Schymitschek (75.).

Sportfreunde Birkelbach II - TSV Weißenhof II 4:1 (3:0). Tore: 1:0 Wied (15.), 2:0 Hoedt (31.), 3:0 Böhl (39.), 4:0 Scholl (58.), 4:1 Kühn (83.). - Rote Karte: Harazim (TSV/39.)

Spannung und Weltklasse-Turnen

Im letzten Heimwettkampf dieser Saison erwartet Kunstturn-Bundesligist SKV am Samstag die KTV Obere Lahn. Beide Teams wollen ins DTL-Finale

Dreis-Tiefenbach. Große Spannung vor dem letzten Heimwettkampf in der Kunstturn-Bundesliga 2018 am Samstag um 17 Uhr in der Sporthalle „Stählerwiese“ in Kreuztal: Sowohl für Gastgeber Siegerländer KV als auch für den Gast KTV Obere Lahn geht es im Lokald Derby um den Einzug in die Finalwettkämpfe der Deutschen Turnliga am 1. Dezember in Ludwigsburg.

Beide Mannschaften liegen nach fünf Wettkämpfen in der Tabelle mit 6:4 Punkten gleichauf. Vorteil für die Turner aus dem hessischen Hinterland: Sie haben bisher mehr Gerätewertungen für sich entschieden, stehen daher auf Rang drei vor der SKV. Weiterer Vorteil: die KTV Obere Lahn trifft im letzten Wettkampf mit KTT Heilbronn auf die einzige bisher sieglose Mannschaft der 1. Liga, während die SKV noch zum derzeitigen Tabellenzweiten SC Cottbus Turnen reisen muss. Für jede Menge sportliche Spannung ist also gesorgt.

Mit Larduet, Bertonecelj und Tulloch

Die Siegerländer wollen sich diesmal im Gegensatz zum Vorjahr keine Blöße auf der Ausländerposition geben. Neben dem Kubaner Manrique Larduet werden auch die Medaillengewinner der Europameisterschaften 2018, Saso Bertonecelj (Slowenien) und Courtney Tulloch (Großbritannien) die Mannschaft verstärken, beide an ihren Spezialgeräten Seitferd bzw. Ringe, Tulloch möglicherweise auch an weiteren Geräten.

„Die Turnfreunde können sich auf hochwertige Übungen freuen.“

Reimund Spies, SKV-Präsident

Aber auch die ausländischen KTV-Turner zählen zur Weltklasse. Seit Jahren im Siegerland bekannt ist der Weißrusse Andrej Likhovitskiy, der seine Stärken am Seitferd, Barren und Reck hat. Er wird ideal ergänzt durch den Armenier Artur Davtyan, vor allem an den Ringen und am Sprung eine Klasse für sich. Davtyan war bei der Weltmeisterschaften in Katar Mehrkampfsieger und erreichte als Qualifikationszweiter das Sprungfinale.

Apropos WM: Mehr als die Hälfte des deutschen Männerteams von Doha geht am Samstag an die Ge-



Am Seitferd dürfen sich die Turnfreunde auf eine spektakuläre Übung von Saso Bertonecelj freuen. Allerdings enttäuschte der Slowene bei der Weltmeisterschaft vor kurzem in Katar an seinem Spezialgerät. FOTO: REINHOLD BECHER

MTV Stuttgart tritt nicht mehr an

Der MTV Stuttgart wird die Wettkämpfe gegen Heilbronn und Schwäbisch Gmünd-Wetzgau nicht mehr bestreiten.

Als Begründung führt der Deutsche Meister von 2014 die anhaltende Verletztenmisere an.

Bereits am 11. September hatte der MTV seinen endgültigen Rückzug aus der 1. Liga angekündigt.

Die DTL muss nun entscheiden, ob die beiden gestrichlenen Duelle kampfflos für die MTV-Gegner gewertet werden oder alle bislang

ausgetragenen Wettkämpfe annulliert werden.

Letzteres wäre zum Vorteil für die Siegerländer KV, die am 8. September gegen eine fast komplett besetzte Stuttgarter Mannschaft mit 32:40 verlor.

räte. Lukas Dauser und Nick Klesing für die Hessen, Philipp Herder für die SKV. Alle haben die WM gesund überstanden. Lukas Dauser erreichte bei seinem ersten Mehrkampf auf internationaler Bühne das Finale, ebenso wie an seinem Spezialgerät Barren. Auch wenn er nicht fehlerfrei turnte zählt er sicher zu den besten Barrenturnern Europas. Mit dabei sind im Team der KTV Obere Lahn auch der aktuelle Deutsche Meister am Boden, Thao Hoang, und der Deutsche Vizemeister am Reck, Fabian Lotz, der bei diesem Wettkampf von seinem Freund Fabian Hambüchen,

betreut wird. Wichtig für junge Turnfreunde: Der Reck-Olympiasieger ist bekannt dafür, dass er gerne für „Selfies“ und Autogramme zur Verfügung steht, sofern es der Wettkampfablauf erlaubt.

Daniel Uhlig plant Comeback

Bei der SKV fehlen zwar verletzungsbedingt einige Turner, Daniel Uhlig jedoch möchte nach ausgeheiltem Kreuzbandriss sein Comeback am Seitferd wagen und der frischgebackene Deutsche Hochschulmeister Sebastian Bock seine ausgezeichnete Form in der Liga bestätigen. Es ist also alles ange-

richtet für Kunstturnen der Extraklasse in Kreuztal.

Einziger Wermutstropfen: Die Siegerländer Turnfans müssen vorerst Abschied nehmen vom Gast KTV Obere Lahn, der – wie berichtet – am Ende der Saison seine Mannschaft aus der 1. Bundesliga zurück zieht. Die Hessen wollen sich aber nicht sang- und klanglos aus dem Oberhaus verabschieden, sondern mit dem bestmöglichen Eindruck, am liebsten der Teilnahme am Meisterschaftsfinale. Genau das wollen die SKV-Turner aber auch, und deshalb ist eine Prognose schwierig. hwe

Eiserner Horst-Walter Eckhardt wird heute 70

1956 beginnt er in seinem Geburtsort mit dem Turnen. Heute längst ein engagierter Funktionär

Von Karl-Heinz Messerschmidt

Neunkirchen. Horst-Walter Eckhardt wird heute 70 - doch Zeit zum Feiern bleibt ihm kaum. Dafür ist er zu sehr in das Kunstturn-Geschehen der Siegerländer KV eingebunden, steht doch bereits morgen der nächste Wettkampf in der 1. Bundesliga an, das Lokal-Derby gegen die KTV Obere Lahn. „Ich bin jetzt mehr ehrenamtlich engagiert als in den vielen Jahren zuvor, auch in der Zeit, als ich noch Gau-Vorsitzender (1997 bis 2008) war. Die Aufgabe in der SKV bindet mich voll und ganz ein, da ist doch viel mehr zu tun, als sich ein Außenstehender vorstellt“, so Horst-Walter Eckhardt, der als „rechte Hand“ des SKV-Präsidenten Reimund Spies (Dreis-Tiefenbach) das

Management steuert. „Das sportliche Geschehen ist mir wichtiger als der Ehrentag.“

Das Geburtstagskind, das in Eisern das Licht der Welt erblickte, ist mit dem Turnen im TuS 1900 Eisern beim Onkel Willi ab 1956 aufgewachsen. In den 1960er Jahren gehörte er, gemeinsam mit seinen Brüdern, den heutigen Ärzten Dieter und Rainer, zur erfolgreichen Bannerkampf-Mannschaft (Leichtathletik und Turnen) des Löhrtor-Gymnasiums in Siegen, die von dem Salchendorfer Jürgen Uhr betreut wurde. 1970 wechselten die Eckhardt-Brüder zum TV Salchendorf, wo Horst-Walter mit der TVS-Riege in der Landesliga turnte. Horst-Walter Eckhardt kam schon 1975 mit dem Ehrenamt



Horst-Walter Eckhardt. KHM

in Kontakt. Beim TuS Eisern war er bis 1987 Oberturnwart. Im Turnbezirk Siegerland-Süd stieg er als Fachwart für das Trampolinturnen (1989 bis 1998) ein und wurde in den Vorstand des Siegerland-Turngaus berufen, wo er heute noch als Beauftragter für Gesellschaftspolitik mitwirkt.

Horst-Walter Eckhardt schloss - auf dem Weg zum Unternehmer - 1973 sein Studium in Köln und Bonn als Diplom-Volkswirt ab und übernahm die Leitung des Steinzeug-Maschinen-Herstellers Zenith in Zeppenfeld. Diese Tätigkeit ließ die Zeit für das Ehrenamt auf ein Minimum schrumpfen. Dennoch: Soweit es möglich war, packte er im heimischen turnerischen Leben an, so

1991, als er - gemeinsam mit dem Alchener und damaligen Bezirks-Oberturnwart Horst Keiner sowie dem Berichterstatter - zu dem Trio zählte, das die Turnschau in der Siegerlandhalle auf die Beine stellte.

In Erinnerung ist ihm aber auch ein gravierendes Erlebnis, nämlich ein Fallschirm-Absturz im Sommer 1993 auf der Lipper Höhe. Dort zog er sich schwere Verletzungen zu.

„Ehrungen bedeuten mir nicht viel, doch auf die Ernennung zum Ehrenmitglied im Siegerland-Turngau bin ich schon stolz“, so das heutige Geburtstagskind. Außerdem erhielt er bereits 1996 die Gau-Ehrenplakette mit Ehrennadel, 2004 die bronzenne Ehrennadel des Deutschen Turner-Bundes (DTB) und die WTB-Ehrennadel in Gold (2008).

FC Eiserfeld winkt die Tabellenspitze

Bezirksliga 5: Heute Derby in der Wending

Siegerland. Drei Bezirksliga-Spiele gehen bereits heute über die Bühne, zwei mit Siegerländer Beteiligung. Das einzige SI-Derby am Sonntag ist das Duell Schlusslicht SG Hickengrund gegen Aufsteiger SV Setzen.

SV Fortuna Freudenberg - TSV Weißenhof (Fr., 19.30 Uhr). Zum vierten Mal binnen eines halben Jahres treffen die Pokalfinalisten der Vorsaison aufeinander, zuletzt vor gut zweieinhalb Wochen, als sich Weißenhof im selben Wettbewerb für die Endspiel-Niederlage vom 30. Mai revanchierte. Auch in der Liga spricht die Statistik für den TSV, der seine Serie (fünf Pflichtspieltage in Folge) ausbauen will. „Wir tun gut daran, jedes Spiel neu zu betrachten“, dämpft Spielertrainer Konni Volz, „Freudenberg ist keine Laufkundschaft.“

Kiersper SC - FC Eiserfeld (Fr., 20 Uhr). Bringt Eiserfeld drei Punkte mit, übernehmen sie vorerst die Spitze. „Wir können uns eine schöne Heimfahrt verschaffen“, lacht Coach Andreas Maier, der sich mit solchen Gedankenspielen nicht befasst. Er setzt auf die Attribute, die sein Team auszeichneten: Disziplin, Laufbereitschaft, Zweikampfstärke.

SuS Niederschelden - SC Drolshagen (So., 14.30 Uhr). Vor der Partie gegen den neuen Primus musste Schelden mit der Neuansetzung des Spiels gegen Rüblinghausen eine bittere Pille schlucken. „Für mich ist diese Entscheidung nicht nachvollziehbar. Für die Sache können wir nichts und werden im Nachhinein bestraft“, kommentierte SuS-Trainer Andreas Wiczorek. Sein Blick richtet sich aber in die Zukunft: „Drolshagen hat eine robuste und kompakte Mannschaft. Wir rechnen uns trotzdem etwas aus.“

SG Hickengrund - SV Setzen (So., 14.30 Uhr). Die 0:5-Pleite gegen Rüblinghausen beschäftigte die Hickengrund lange. „Wir haben uns Gedanken gemacht. Es wird Reaktionen geben und werden Maßnahmen ergreifen“, so Spielertrainer Manuel Döpfer. Details nannte er nicht, schloss aber personelle Konsequenzen nicht aus. Am Sonntag sollen es die Seinen besser machen. Döpfer: „Wir werden mit allen Mitteln versuchen, den bitter nötigen Dreier zu landen.“

Germania Salchendorf - SV Attendorf (So., 14.30 Uhr). Als Spitzenreiter wurde Salchendorf nach dem 0:1 am Otffinger Siepen schnell abgelöst. Trainer Thomas Scherzer wünscht sich mehr Konstanz. Nun wieder in der Rolle des Verfolgers auf dem vierten Rang angelangt, wollen die Germanen angreifen. Ohne vier Stammkräfte soll ein Heimerfolg gegen den Absteiger gelingen.

TuS Deuz - SC Listernohl-WL (So., 14.30 Uhr). Deuz ist aktuell das beste Auswärtsteam. Platzt nun auch zu Hause der Knoten? Der erste Heim-sieg käme zum richtigen Zeitpunkt, um das nur einen Zähler vor ihnen liegenden Gäste zu überholen. Der Trend spricht für die Müller-Elf, die drei Spiele in Folge ungeschlagen blieb. LWL holte aus fünf Partien nur einen Punkt. jki



Trainer Jan Fünfsinn spielt mit dem SV Setzen am Hoorwasen. FOTO: PETER KEHRLE